



Veranstaltungsort für die Region: „Tatort Taraxacum“ in Leer Foto: Thomas Schumacher

Zwischen Ebbe und Blut

OSTFRIESLAND Um im schwierigen Geschäft mit den Büchern zu überleben, hat sich die Buchhandlung „Tatort Taraxacum“ in Leer auf Krimis spezialisiert. Auch für die Ostfriesischen Krimitage im November spielt sie eine besondere Rolle

VON THOMAS SCHUMACHER

Leer hat es ins Herz getroffen, mitten in die Altstadt! Dort befindet sich, an zentralem Ort und denkmalgeschützt, die Buchhandlung „Tatort Taraxacum“. In über 30 Jahren hat es sich von einer links-alternativen Buchhandlung – der einzig wirklichen in ganz Ostfriesland – zu einem Veranstaltungsort für die ganze Region entwickelt. Den frühen Charme der Aufsässigkeit und des Besonderen hat das Tarax, wie seine Fans es nennen, beibehalten.

Als Buchhandlung hat sich das Taraxacum auf Krimis spezialisiert, vor allem solche, die in der Region spielen. Wenn am 1. November die Ostfriesischen Krimitage starten, spielt das Ta-

raxacum eine besondere Rolle: Erstens, weil einige der rund 40 Veranstaltungen im Taraxacum stattfinden. Zweitens, weil die Krimitage seit 16 Jahren von Peter Gerdes veranstaltet werden, dessen Frau Heike seit zwei Jahren die Inhaberin des Taraxacum ist.

Heike und Peter Gerdes sind in Leer bekannt wie die sprichwörtlich bunten Hunde. Er, ehemaliger Sportredakteur der lokalen Zeitung, heute halbtags Lehrer und Veranstalter, sie, Chefin des im Jahr 2000 gegründeten Leda-Verlags für Regionalkrimis und des Taraxacums.

Bis zum 31. Dezember 2005 hatte Familie Gerdes ein mehr oder weniger friedliches Leben in Leer. Dann geschah das Unfassbare: Das legendäre Taraxacum machte pleite. Zwar war es in Leer ein offenes Geheimnis, dass der damalige Besitzer, Michael Wübbelsmann, permanent klamm war, aber immer hatte er es geschafft, durch neue Ideen wie der Einführung eines Cafés/Restaurants und durch spektakuläre Veranstaltungen das Tarax am Leben zu halten.

Seit 1979 waren die LeeranerInnen so in den Genuss von Lesungen von Erich Fried, Harry Rowohlt, Sarah Kirsch, Robert Gernhardt, Ralph Giordano und vielen anderen gekommen. Rowohlt kürte das Tarax gar zur „schönsten Buchhandlung des Nordens“.

Michael und Walter Wübbelsmann als Betreiber „schleusten“ das Taraxacum über 22 Jahre an allen ruinösen Klippen vorbei und lockten Menschen aus Em-

den, Oldenburg, und den Niederlanden nach Leer. Sie bezeichneten ihr Engagement als „Kulturkampf in der Provinz“.

Tatsächlich haben sie als erste literarische Lesungen in Leer eingeführt. Ferner präsentierten sie Jazz und Folkgruppen in Ostfriesland. Ihre 110 Plätze im Tarax waren regelmäßig ausverkauft. Trotzdem reichte es nicht. Der „Löwenzahn“ (Taraxacum) drohte, zwischen Copyshop und Antikverkauf zu verwelken.

Dann kam Peter Gerdes. „Wir hatten vom Betrieb eines Restaurants keine Ahnung“, erinnert sich Gerdes an jenen Tag im Frühling 2011, an dem er und seine Frau auf dem Rückweg von einem Urlaub beschlossen, das Taraxacum zu kaufen. „Wir wollten eigentlich nur mit unserem Verlag in der Altstadt präsent sein. Aber dann spürten wir den Druck unserer Gäste. Sie wollten sowas wie das alte Tarax wiederhaben“, sagt Gerdes. Nach einer „Spontansanierung“ im Herbst konnte das Haus im November wieder eröffnet werden. „Das musste sein, wir brauchten das Weihnachtsgeschäft.“

Heute ist die Buchhandlung ein Paradies für Krimifreunde. „Wir investieren in eine Branche, die sich im Umbruch befindet. Eigentlich war unsere Buch-

Den frühen Charme der Aufsässigkeit und des Besonderen hat das Tarax beibehalten

handlung für Leer gerade die eine zu viel. Deshalb mussten wir uns was Besonderes ausdenken“, sagt Gerdes. Zwar kann man im „Tatort Taraxacum“ jedes Buch bekommen, der Schwerpunkt liegt aber auf regionalen und internationalen Krimis.

Peter Gerdes, selbst Krimiautor und Mitglied in der KrimiautorInnen-Gemeinschaft „Syndikat“, mobilisierte all seine Beziehungen, um den Laden zu kriminalisieren. Eine umfangreiche Sammlung internationaler Polizeiuniformen- und Mützen, Mitbringsel aus Produktionen aus dem Knast, etwa original Handtücher aus dem Hamburger Santa Fu bilden die liebevoll gestaltete Einrichtung. Tassen mit der Aufschrift „Du kannst nicht alle umbringen“ sollen als Mitbringsel für Polizisten besonders beliebt sein.

Selbst wohnen möchte die Familie an ihrem Tatort noch nicht. „Wir wollten auf Nummer sicher gehen und erst mal den Erfolg unserer Projekte Buchhandlung, Restaurant und Veranstaltungen abwarten“, sagt Gerdes.

Für die Ostfriesischen Krimitage hat Gerdes zwar viele Sponsoren, er selbst arbeitet dennoch ehrenamtlich. „Ich habe so viele AutorInnen wie möglich nach Ostfriesland geholt. Nach diesen Krimitagen muss das Konzept neu bedacht werden, ich schaff die Arbeit nicht mehr“, sagt er.

Eins ist sicher: Es wird weitergehen. Das „Wie“ muss noch ermittelt werden.

Ostfriesische Krimitage: 1. bis 17.11., www.krimitage.de



Eduardo Esmeri: **DER SEELENKAUF**

In diesem Thriller kauft der Student Johannes Wiener 1963 in Berlin zwölf Seelen von Kommilitonen. Zieht mit seinem Freund Jean als Fotograf von einem Kriegsgebiet zum Nächsten. Bei der Beerdigung seiner Mutter findet Johannes die längst vergessenen Verträge. Macht sich auf, die gekauften Seelen an seine alten Besitzer zurückzugeben. Was er dabei erlebt, lässt ihm das Blut gefrieren.

Zu beziehen im Internet, als e-Book, Kindle für 4,50 € oder als Buch, 14,82 €

Peter Panter Buchladen
Zingelstraße 12 • 25704 Meldorf
Telefon 04832/4104 • Fax 04832/5244
buchladen@peter-panter.de
www.peter-panter.de

- Literatur > Politik > Frauenbücher > Kinderbücher
- Postkarten und Umweltschutzpapier > CD's, Hörbücher
- fair gehandelter Kaffee
- wir bestellen jede(s) Buch, CD, DVD
- davon mehr als 420.000 Titel über Nacht
- gerne liefern wir an die von Ihnen gewünschte Adresse

Hier finden die Kreativen Zerstreung und die Zerstreuten werden kreativ!

Krimibuchhandlung & Café/Restaurant
Rathausstraße 23, 26789 Leer
Telefon 04 91-91 22 62 86
www.tatort-taraxacum.de – www.leda-verlag.de

Tatort Taraxacum

BIBLIOTHEK DES WIDERSTANDS Band 22

Häuserkampf II – Wir wollen alles / Die Hausbesetzungen in Hamburg

Hamburgs erste Hausbesetzung fand am 6. Oktober 1970 in der *Neue Große Bergstraße* 226 statt. Damit begann auch in Hamburg eine bis heute wichtige politische und soziale Auseinandersetzung, die in der Stadtgeschichte von Hamburg von großer Bedeutung ist.

296 Seiten, ca. 100 Seiten Fotos, beiliegend 2 DVDs mit 8 Filmen. Erschienen im LAIKA-Verlag für € 29,90. ISBN 978-3-942281-18-8

Erhältlich im lokalen Buchhandel oder unter shop.laika-verlag.de

WWW.LAIKA-VERLAG.DE

Buchhandlung IM SCHANZEN IERTEL

Literatur & Politik
Schulterblatt 55
Tel. 040/430 08 08
Fax 040/430 16 37
info@schanzenbuch.com
www.schanzenbuch.com

Mo. - Fr. 9.30 - 19.00
Samstag 10.00 - 18.00

Buchhandlung im Schanzenviertel GmbH
20357 Hamburg

Buchhandlung im Schanzenviertel GmbH
Schanzenstraße 6
20357 Hamburg
www.schanzenbuch.com
kibu@schanzenbuch.com

Mo. - Fr. 9.30 - 18.30
Sa. 10.00 - 18.00

Tel.: 040/430 08 88
Fax: 040/44465980

KINDERBÜCHER & PÄDAGOGIK

taz.nord thema

AUS- UND WEITERBILDUNG

Im Fokus der redaktionellen Berichterstattung dieser Sonderseiten stehen aktuelle Entwicklungen und Trends in Norddeutschland. Neue Qualifizierungsangebote, Tipps, Termine und Anregungen für Beschäftigte, Studierende, Arbeitssuchende und Gründer.

Erscheinungstermin: Samstag, 2. November 2013

Nutzen Sie das vielfältige redaktionelle Umfeld dieser Seiten, um sich einer motivierten und interessierten Leserschaft sowie zahlreichen Multiplikatoren zu präsentieren und Ihre Veranstaltungen, Tage der offenen Tür, Semesterstarts, Fortbildungsangebote, Tagungen, Ihr neues Programm anzukündigen oder auch Restplätze in laufenden Kursen zu bewerben.

Anzeigenschluss: Dienstag, 29. Oktober 2013 | 16 Uhr

Weitere Informationen und Leserschaftsdaten:
taz.nord Anzeigenabteilung | anzeigen@taz-nord.de
Telefon: Hamburg (040) 38 90 17-452 | Bremen (0421) 96 02 64 42

Rosa Luxemburg Stiftung Hamburg
Mo. | 28.10. | 20 h | Buchladen Osterstraße 171

Reihe: Der KRIMI ist POLITISCH (3)

Gerechtigkeit? Für wen?

Das Kriminelle im Hier und Jetzt: Standort Deutschland im patriarchalen globalisierten Kapitalismus

Lesung / Diskussion Merle Kröger, Filmemacherin / Autorin „Grenzfall“ u.a. | Christine Lehmann, Journalistin / Autorin „Die Affen von Cannstatt“

Karten 5€ Vorbestellungen Tel. 040/491 95 80
hamburg.rosalux.de | info@rls-hamburg.de | 23632435

SCHWARZ AUF WEIß

Das Ende der Vattenfall Lesetage hat in der Literaturszene keineswegs nur Bedauern ausgelöst. Neben anderen begrüßen Günter Grass, Frank Schätzing, Gudrun Pausewang, Elke Heidenreich, Dieter Hildebrandt und Nina Hagen, dass das von Vattenfall gesponserte Literaturfestival kommenden Jahr nicht mehr stattfinden wird. Nach wie vor soll es kommenden Frühjahr das prominent besetzte Gegenfestival „Lesen ohne Atomstrom“ geben.

Sylter Inselschreiber 2014 wird der aus Ostfriesland stammende Autor Jan Brandt. Der 38-Jährige erhält das von der Stiftung Kunst-Raum Sylt Quelle vergebene Literaturstipendium. Ausgezeichnet wird er für das erste Kapitel eines noch unveröffentlichten Romans mit dem Titel „Heimkehr“ über die deutsche Nachkriegszeit. Das Stipendium ist mit 2.500 Euro dotiert und beinhaltet einen zweimonatigen Aufenthalt auf Sylt.

Vier Literaturstipendien hat das Land Niedersachsen für Autorinnen, Autoren und Übersetzer ausgeschrieben. Vergeben werden ein Jahres-, bis zu drei Arbeits-, ein Übersetzer- sowie ein Autorenstipendium für Kinder-

und Jugendliteratur. Die Auswahl erfolgt auf Empfehlung der Niedersächsischen Literaturkommission. Die Bewerbungsfrist endet am 15. Januar.

In der Reihe „Der Norden liest“ geht es in diesem Jahr um „Lebensabschnitts-Geschichten“. Die Lesereihe tourt durch acht norddeutsche Städte. Mit dabei sind Günter Grass und Heinz Strunk. Der nächste Termin ist am 24. Oktober im Literaturhaus Hamburg und bietet ungewöhnliche Todesanzeigen, vorgetragen von Mechthild Großmann und Peter Jordan. Infos: www.ndr.de/kulturjournal